

1K 5:1

Überhaupt wird gehört, dass **Hurerei** unter euch ist, und zwar solche Hurerei, welche nicht einmal in den Nationen ist, so dass jemand des **Vaters Frau** hat.

2K12.21; E5.3; 1M35.22; M5.32; 3M18.8-10; 5M23.1; 27.20

ὄλως ἀκούεται ἐν ὑμῖν πορνεία καὶ τοιαύτη πορνεία ἣτις οὐδὲ ἐν τοῖς ἔθνεσιν ὥστε γυναικὰ τινα τοῦ πατρὸς ἔχειν

**Hurerei** - πορνεία (*porneia*) - Unzucht, Hurerei v. jeder Art illegitimen Geschlechtsverkehrs (BW).

E5.3 - Hurerei sollte in der \*örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) kein Unterhaltungsthema sein, wieviel weniger praktiziert werden. \*[s. 2TH1.1 {KK}]

1K6.18 - Hurerei ist Verfehlung gegen den eigenen Leib.

A15.29 - nur wer Abstand hält, bleibt stark (ῥώννυμα [*hrönnyma*] fr. lebt wohl) 1x.

1K5.9 - Paulus hatte den Korinthern deswegen schon einmal geschrieben.

**Vaters Frau** - weil Paulus von "Vaters Frau" spricht, wird es wohl jenes Hurers Stiefmutter gewesen sein (nicht seine eigene Mutter).

3M18.7,8,29; 20.11 - im AB stand Inzest unter Todesstrafe (Stiefmutter inbegriffen).

Zit. S+B: "Die LXX haben in obigen Stellen eingesetzt μήτηρ (*gr. Mutter d. Vf.*) für מִתְּנַיִם (*hebr. EM Mutter d. Vf.*) u. γυνή πατρὸς (*gr. Frau des Vaters d. Vf.*) für נְשֵׁי תַנְיָיִם (*hebr. Frau des Vaters d. Vf.*); damit beweisen sie, dass auch ihnen γυνή πατρὸς (*Frau des Vaters d. Vf.*) im Sinne von "Stiefmutter" geläufig gewesen ist."

Zit. THK: "Will man die Entrüstung des Paulus und sein Urteil, so etwas käme nicht einmal unter den Heiden vor, recht einschätzen, so muss es sich um ein Verhältnis des Sohnes zur Stiefmutter noch zu Lebzeiten des Vaters handeln, so dass hier weder bei Heiden noch bei Juden eine mildere Rechtspraxis zu erwarten ist, da Bigamie bei beiden Gruppen verboten ist."

1K 5:2

Und ihr seid **Aufgeblähte** geworden und *habt* nicht vielmehr **getrauert**, auf dass der, der dieses <sup>9</sup>Werk praktiziert, aus eurer Mitte **enthoben** würde.

1K4.6,18; 5.13; JK4.9; JC9.4; LB119.136; JR13.17; 2K7.9-11

καὶ ὑμεῖς πεφυσιωμένοι ἐστὲ καὶ οὐχὶ μᾶλλον ἐπειθήσατε ἵνα ἀρθῇ ἐκ μέσου ὑμῶν ὁ τὸ ἔργον τοῦτο πράξας

**aufblähen** - φυσιώω (*physioō*) 7x verb., 1K4.6,18,19; 5.2; 8.1; 13.4; K2.18; 1x subst. 2K12.20 - das Wort kommt allein 6x im 1. Korintherbrief vor – das gibt zu denken.

E5.3,11 - Finsterniswerke können in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) weder Unterhaltungsthema noch Praxis sein.

Hier - wer sich daran gewöhnt hat, oder nichts dagegen unternimmt, ist aufgebläht.

**trauern** - πεινθέω (*pentheō*) 10x - betrauern, trauern (Sch); der griechische Begriff meint wörtlich »Totenklage halten«, um einen Verstorbenen trauern (EC).

**entheben** - αἶρω (*airō*) 101x - aufheben (Sch); wegheben, entheben, hochheben, heben (FHB).

2TH3.6; 1K5.11 - von denen die unordentlich wandeln, sollten wir uns zurückziehen.

M18.15-17 - oder sie aus der örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) entfernen, nachdem wortgemäße Schritte unternommen wurden.

1K 5:3

**abwesend / anwesend** - K2.5 - obwohl Paulus in Ephesus war, war

Denn **ich** [\*], zwar **abwesend** dem Leibe *nach*, **anwesend** aber dem Geiste *nach*, **habe schon** wie anwesend *über* den, der dieses so gewirkt hat, **gerichtet**:

K2.5; 2K10.11; 13.2,10; 1K6.3

ἐγὼ \*μὲν γὰρ ἀπὼν τῷ σώματι παρῶν δὲ τῷ πνεύματι ἤδη κέκρικα ὡς παρῶν τὸν οὕτως τοῦτο κατεργασάμενον

er im Geiste mit jeder \*\*örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) verbunden. \*\*[s. 2TH1.1 {KK}]  
P1.27 - der verbindende Geist gibt Standvermögen.  
2K4.13 - es ist der Geist der Treue (des Glaubens).

Zit. EC: " Das meint mehr als unser oft oberflächliches »in Gedanken bin ich bei euch«; er ist in der Lebens - und Liebesverbindung mit seiner Gemeinde, in seinem täglichen Gebet, seinem Mit -Leiden und -Freuen engstens mit der Gemeinde verbunden (vgl. Röm 1,9ff.; 1. Kor 1,4; Phil 1,3ff.; Kol 1,3ff.; 1. Thess 1,2ff.; 2. Thess 1,3)."

**ἤδη κέκρικα** (*ädä kekrika*) ind.perf.a.! - ich habe schon gerichtet; "nehmt meinen gefassten Beschluss zur Kenntnis!" (THK).

- a) der Strafvollzug gemäß dem AB war für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) nicht mehr gegeben (dies wäre ohnehin auch wegen der römischen Gesetzgebung schwer möglich gewesen; im Übrigen war Tötung ein Mittel der Gegner der ἐκκλησία (*ekkläsia*) vgl. A7.58-60; 12.2).
- b) eine direkte Anweisung des Herrn lag nicht vor.
- c) desh. stellt Paulus fest: "Ich habe ..." und gibt den Vollzug im Namen des Herrn bekannt.

1K7.6 (KK) - dieser Vorgang erinnert an die anderen direkten Anweisungen des Apostels, die er aus seiner Gesamtkenntnis der Schrift gibt.

[τοῦτο δὲ λέγω κατὰ συγγνώμην οὐ κατ' ἐπιταγὴν]  
[dies aber sage ich gemäß Gesamtkenntnis nicht gemäß Anordnung]

1K 5:4

**In dem Namen** unseres <sup>d</sup>Herrn Jesus Christus – *wenn* ihr und mein <sup>d</sup>Geist **zusammen** mit der **Vermögenskraft** unseres <sup>d</sup>Herrn Jesus **versammelt** seid –

M18.18-20

ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ κυρίου [B - ἡμῶν] ἰησοῦ \*χριστοῦ συναχθέντων ὑμῶν καὶ τοῦ ἐμοῦ πνεύματος σὺν τῇ δυνάμει τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ

\*[Wort fehlt in AB]

In den Versen 4 und 5 wird drei Mal auf Jesus Bezug genommen!

**im Namen des Herrn** - K3.17 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist aufgefordert, alles im Namen des Herrn zu tun.

Hier u. 1K5.12,13; 2TH3.6 - wir sorgen für die geistliche Ordnung der \*\*örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) im Namen des Herrn.

1K1.2 - wir berufen uns im Gebet auf den Namen des Herrn.

1K1.10 - wir sprechen uns zu (ermahnend, tröstend usw.) im Namen des Herrn.

E5.20 - wir danken im Namen des Herrn.

A19.17 - wir erheben den Namen des Herrn.

A21.13 - Paulus war bereit im Namen des Herrn zu sterben.

J14.26 - die Sendung des Heiligen Geistes geschah im Namen des Herrn.

A3.6,16; 4.10 - im Namen des Herrn wurden Kranke geheilt.

JK5.14 - im Namen des Herrn können Schwache und Wankende aufgerichtet werden.

L10.17; A16.18 - im Namen des Herrn ordneten sich Dämonen unter.

A2.21; 4.12; R10.13 - im Namen des Herrn ist Rettung.

1K6.11 - im Namen des Herrn ist Heiligung und Rechtfertigung.

M7.22,23; A19.13-16 - Missbrauch des Namens führt in Gericht (vgl. 2T2.19).

**zusammen versammelt sein** - s. bei 1K5.3 (KK) unter abwesend / anwesend, sowie die Zitate bei 1K5.5 (KK).

---

**ihr** - die gesamte \*\*örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) wurde offensichtlich an diesem Vorgang beteiligt, und nicht nur die Vorrangigen (Ältesten).  
A5.11 - damit alle etwas daraus lernen.

**Vermögenskraft** - δύναμις (*dynamis*) - 1K4.20 - die Regentschaft Gottes wirkt auch innerhalb der \*\*örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) nicht nur im Wort sondern auch in "Dynamis" (vgl. 2K13.3).

\*\*[s. 2TH1.1 {KK}].

---

---

1K 5:5  
d<sup>e</sup>inen solchen dem Satan  
**danebenzugeben** h<sup>z</sup>um Ver-  
derben des **Fleisches**, auf dass  
der **Geist** gerettet werde am  
d<sup>e</sup>Tag des Herrn Jesus.

1T1.20; 2K13.10; A26.18; 1K1.  
8; P1.6,10; 2TH3.14,15

παραδοῦναι τὸν τοιοῦτον  
τῷ σατανᾷ εἰς ὄλεθρον τῆς  
σαρκός ἵνα τὸ πνεῦμα σωθῆ  
ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ κυρίου  
\*ἰησοῦ

\*[Wort fehlt in B]; [A - ἡμῶν  
ἰησοῦ χριστοῦ]

Zit. THK: "Wie sich Paulus das genauer vorstellt, wird nicht gesagt. Wir können nur ermitteln, das V.4 die versammelte Gemeinde, der anwesende "Geist" des persönlich nicht anwesenden Apostels und die Dynamis "unseres Herrn Jesus" sich vereinigt haben, um den Übeltäter dem Satan ... feierlich zu übergeben."

Zit. EC: "Doch kann dieses Urteil weder im Namen des Paulus, noch in dem der Gemeinde vollzogen werden, sondern die ganze Versammlung der Gemeinde handelt »im Namen des Herrn Jesus«, also in seiner Gegenwart und - noch mehr - nach seinem Gebot und nach seiner Anweisung. Er selbst, der Herr, hat den Seinen die Macht »zu binden und zu lösen« übergeben (vgl. Mt 16,19; Mt 18,18; Joh 20,23)."

**danebengeben** - 1S16.14; J13.27 - wenn Gottes Geist weicht, füllt Satan das Vakuum aus (vgl. L11.24-26).

2T2.26 (KK) - im NB wird u.a. durch Übergabe an den "Vollstrecker Satan" der "Tempel Gottes" gereinigt (vgl. 2K12.7).

1K11.32 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird gezüchtigt, damit sie nicht mit dem Kosmos verurteilt wird.

**Fleisch** - 1K11.30 - wenn der Leib nicht richtig beurteilt wird, kann das Fleisch schwach oder siech werden, oder der Einzelne kann entschlafen (w. schlummern gemacht werden [DÜ]).

**Geist** - 1K3.13-15 (KK) - wenn alles "Fleischliche" gerichtet ist, kann der Geist gerettet werden.

2K1.22 - die Trennung vom Fleisch ist auch nötig, damit das "Angeld" nicht verloren geht.

**retten** - E2.8 u. hier - so gibt es Rettung aus Gnade und Rettung durch Zurechtbringung (Gericht).

S.a. bei 1T2.4 (KK) die Abhandlung zum Thema Rettung.

**Tag des Herrn Jesus** - s. bei 1K1.8 (KK).

---

---

#### Der Gegensatz von Sauerteig und Passa

---

---

1K 5:6  
Euer d<sup>e</sup>**Rühmen** ist nicht ideal.  
Ihr **nehmt nicht wahr\***, dass  
ein klein wenig **Sauerteig** den  
ganzen Teig durchsäuert.

1K15.33; ST9.18; L13.21; M13.  
33; 16.6; G5.9; 2T2.17

οὐ καλὸν τὸ καύχημα ὑμῶν

**Rühmen** - καύχημα (*kauchäma*) - s. a. Miniexkurs bei R3.27 (KK)  
Band 6, oder 2TH1.4 (KK) Band 9.

1K5.2 - sich trotz der geistlichen Unordnung in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) in Korinth zu rühmen, war nicht ideal.

Zit. EC: "Es geht bei diesem Vorgang um die ganze Gemeinde, nicht nur um den einen, der in solcher Sünde lebt. Die Hohlheit des »Ruhmes« der Korinther wird hierbei deutlich. Sie berufen sich auf ihre Weisheit, auf ihre vollmächtigen Lehrer, auf ihre christliche Freiheit, auf den Reichtum des

---

---

οὐκ \*οἶδατε ὅτι μικρὰ ζύμη ὅλον τὸ φύραμα ζυμοῖ

Lebens in der Gemeinde, auf ihr Ansehen und auf ihre Stärke (vgl. 1. Kor 3,18-21; 1. Kor 4,5-10)."

\*[ind.perf.a.]

**nicht wahrnehmen** - 1K5.2ff - wenn die Korinther die geistliche Unordnung wahrgenommen hätten, dann hätten sie als "Ungesäuerte" (V7) schon längst etwas unternommen.

**Sauerteig** / Hefe - ζύμη (*zymā*) 13x; hebr. פֶּאֶר (SöOR) 5x; Gesäuertes (FHB); Sauerteig (EK); גִּיבֵּר (ChaMeZ) 22x; gesäuert, durchsäuert; den Gärungs-, Säuerungsprozess durchmachen (EK); Gegorenes (FHB).

M16.6,11,12; L12.1 - Jesus gebrauchte den Sauerteig als Bild auf die Heuchelei der Pharisäer (vgl. MK8.15).

M13.33 - oder in einer Parabel bezüglich der °Vermengung der Regentschaft Gottes durch den Feind.

°(בְּבַלְ) - [BaBhāl]; w. in Vermengung, Verwirrung o. in zwei Zungen).

3M6.10 - Hochheiliges (שֵׁרֵף קָדְשׁ קָדְשׁ QoDeSch QaDaSchiJM, w. Heiliges der Heiligen) Speiseopfer ist ungesäuert, was die Darstellung des Sauerteiges als Übles (1K5.8) bestätigt.

JJ1.17 - ebenso die Bezeichnung für den Gewalttätigen, Unterdrücker oder Peiniger גִּיבֵּר (ChaMOZ), w. Durchgorener (DÜ); oder LB71.4 für gewalttätig[-ger] גִּיבֵּר (ChaMeZ), w. Gärer (DÜ).

**VA** - Gesäuertes muss erst durch die Hitze des Ofens um genießbar zu werden; d.h. alles Üble muss zuerst durch Gericht, ehe es die Gnade bewusst empfangen kann (vgl. JJ26.9). Brot heißt z.B. hebr. לֶחֶם (LeCheM) w. für die Hitze (לֶ [Lö] für, חָם [ChaM] heiß).

S. a. 1K5.7,8 (KK).

1K 5:7

**Reinigt** den alten **Sauerteig** **heraus**, auf dass ihr *ein junger Teig* seid, so, wie ihr *ja Ungesäuerte seid*; denn auch **unser** **Passa**, Christus, wurde geopfert.

G6.15; 2M12.15-21; 13.7; 1P1.18,19; J1.29; EH5.6,12; JJ53.7

ἐκκαθάρατε τὴν παλαιὰν ζύμην ἵνα ᾗτε νέον φύραμα καθὼς ἐστε ἄζυμοι καὶ γὰρ τὸ πάσχα ἡμῶν \* ἐτύθη χριστός

\*(R - ὑπὲρ ἡμῶν)

**Sauerteig** - s. a. 1K5.6,8 (KK).

**alt / jung** - in Ägypten und auch in Israel war es üblich beim Brotbacken etwas Teig aufzuheben und säuern zu lassen, um ihn dann als Sauerteig zum Aufgehen einer frischen Teigmasse zu verwenden. Desh. gebraucht Paulus hier die Begriffe **alter** (V8) und **junger Teig**.

Anmerkung:

Noch heute gibt es Leute, die keine fertige Hefekultur nehmen, und desh. etwas Teig 36 - 48 Stunden bei einer bestimmten Temperatur stehen lassen, und ihn dann als Sauerteig verwenden.

**herausreinigen** - ἐκκαθαίρω (*ekkathairō*) 2x, 2T2.21 - w. herausheben (DÜ); herausreinigen (HL); reinigt euch gründlich (KNT).

2M13.6,7 - dies erinnert an das Fest der ungesäuerten Brote (מַצוֹת MaZOT, 2M12.15) im Gedenken an die Befreiung Israels aus Ägypten.

2M12.15-21 - damals musste alles Gesäuerte aus der Mitte Israels entfernt werden. Sauerteig blieb in Ägypten.

Beachte: Nicht das Mehl verändert den Sauerteig, sondern der Sauerteig das Mehl. Wer meint den Sauerteig missionieren zu müssen, wird höchstens selber infiziert und zu Durchsäuertem (vgl. 2K6.14-17).

**unser Passa** - P3.4-10; K2.17; H10.1 - das Passa war ein Schat-

---

ten, Christus ist die Wirklichkeit. Jeder der durch Christus ein **Ungesäuertes** wurde, hat mit dem Schatten nichts mehr zu tun (vgl. 2K5.17).

H7.27; 9.12; 10.10 - dies geschah ein für allemal (vgl. R6.10); desh. **sind** alle Glieder der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ein **junger Teig**. Es gilt daher auch hier das Motto: Werde, was du bist! (Vgl. 2K6.1; 7.1)

Anmerkung:

Mit diesem Vergleich – Passa / Christus – liefert Paulus uns, beschränkt auf wortgemäße Begriffe, eine Berechtigung für typologisches Lehren.

---

---

1K 5:8

Folglich sollten wir **festfeiern**, nicht in **altem Sauerteig**, aber *auch* nicht in **Sauerteig** des Üblen und der **Bosheit**, sondern in **Ungesäuerten**<sup>pl</sup> der **Aufrichtigkeit** und **Wahrheit**.

5M16.3; M16.12; L12.1; 2M13.7; 2K1.12; 2,17; 1P1.22; 2.1; 4.3; J17.17; P1.10

ὥστε ἐορτάζωμεν μὴ ἐν ζύμῃ παλαιᾷ μηδὲ ἐν ζύμῃ κακίας καὶ πονηρίας ἀλλ' ἐν ἀζύμοις εἰλικρινείας καὶ ἀληθείας

**festfeiern** - 1K5.7 - da die ἐκκλησία (*ekkläsia*) aus "Ungesäuerten" besteht, betrifft das "Festfeiern" das gesamte irdische Leben.

Hier - die geistliche Wertung des Apostels von **Sauerteig** = **böse**, und **ungesäuert** = **Aufrichtigkeit** und **Wahrheit**, macht deutlich, dass hier nicht nur das Abendmahl unter "festfeiern" zu verstehen ist.

**alt** - s. bei 1K5.7 (KK).

**Sauerteig** - s. a. 1K5.6,7 (KK).

VG9.13-17 - verborgenes Brot, welches demnach das \*Licht scheut, mag verlockend sein, ist aber von und für Toren (M13.33).

Hier - Paulus unterscheidet zwischen –

- a) "**altem Sauerteig**" und
- b) "**Sauerteig des Üblen und der Bosheit**".

a) 2K5.17 - die Korinther waren in Christus "Neues geworden" und waren desh. kein "alter Sauerteig" mehr.

R6.6; E4.22; K3.9 - alter Sauerteig ist neben den Traditionen der Juden (M16.12) und Hellenen (A17.18,22,29) vor allem alles, was den "alten Menschen" betrifft.

b) 1K5.1,2,13 - die Korinther hatten aber zugelassen, dass eine neue Art Sauerteig innerhalb von ihnen wirkte (vgl. 1K4.6; 3.3,4).

**ungesäuert** - ἄζυμος (*azymos*) 9x.

2K5.17 - in Christus ist das Alte vergangen und Neues geworden.

1P2.24 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) lebt *in* der Gerechtigkeit (vgl. 1K1.30).

**Aufrichtigkeit** - εἰλικρινεία (*eilikrineia*) 3x, 1K5.8; 2K1.12; 2.17 - w. im \*Sonnenschein Beurteilbares (FHB). [ἥλιος {*hālios*} Sonne; κρίνω {*krinō*} beurteilen, richten].

2K1.12; 2.17 - Wandel und Wort der Apostel waren in Aufrichtigkeit.

---

---

**Das Verhalten gegen Unordentliche**

---

---

1K 5:9

Ich schrieb euch in dem **Brief**, nicht mit Huren **zusammen zu verkehren**;

2K6.14,17; 2TH3.6,14; H13.4

**Brief** - hier u. V11 - neben den beiden kanonischen Korintherbriefen gab es offensichtlich noch einen verlorengegangenen Brief; und einen sogenannten "Tränenbrief" (2K2.4).

S.a. im Anhang zu KK-Band 7B das Thema: "Wieviel Briefe schrieb Paulus

---

---

---

εγγραψα ὑμῖν ἐν τῇ ἐπιστολῇ μὴ συναναμίγνυσθαι πόρνοις

an die Korinther?"

**zusammen verkehren** / Umgang haben - συναναμίγνυμι (*synanamignymi*) 3x - w. zusammenmischen (DÜ); sich mit etwas vermischen (wdBI).

1K5.6 (KK) - Vermischungen sind verderblich und erinnern immer an das babylonische Prinzip – 𒍪𒍪𒍪 - [BaBhäL]; w. in Vermengung, Verwirrung o. in zwei Zungen.

1K15.33 - üble Gesellschaften verderben wohlthuende Angewohnheiten.

E5.11 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat keine Gemeinschaft mit den Werken der Finsternis (vgl. 2TH3.14).

Zit. EC: "In einem früheren Brief ... hat er schon über die Trennung von denen, die in Unzucht leben, geschrieben. »Nichts zu schaffen haben« meint »keinen Umgang pflegen«, ganz wörtlich: »sich nicht mischen mit«, also jeden Verkehr abrechnen. Die Korinther haben das aber nicht oder nur halb verstanden, deshalb erläutert der Apostel *dies jetzt: V10ff.*"

---

1K 5:10

nicht überhaupt *mit* den **Hurern** dieses <sup>d</sup>**Kosmos** oder den **Habgierigen** und **Raubenden** oder **Götzdienern**, sonst müsstet ihr *ja* demnach, aus dem **Kosmos** herauskommen.

**Hurer, Habgierige, Raubende, Götzdiener** - J17.14 - der **Kosmos**, in all den hier dargestellten Personen, hasst zwar die ἐκκλησία (*ekkläsia*) weil sie sich nicht ebenso benimmt (vgl. 1P4.3);

M5.44,45 - aber die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hasst diese Menschen nicht, sondern nur die Taten. Das kennzeichnet Söhne Gottes > J3.16 - weil auch Gott den **Kosmos** liebt.

1K6.9; E5.5; 1J2.17; P2.15; J17.15,16

οὐ πάντως τοῖς πόρνοις τοῦ κόσμου τούτου ἢ τοῖς πλεονέκταις καὶ ἄρπαξιν ἢ εἰδωλολάτραις ἐπεὶ ὠφείλετε ἄρα ἐκ τοῦ κόσμου ἐξελεθεῖν

**Kosmos** - J17.14,16 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist, genau wie ihr Haupt, nicht aus diesem Kosmos.

J17.18 - sie wurde jedoch zu einem bestimmten Zweck in den Kosmos hineingegeben.

1K4.9 (KK) - sie dient den sichtbaren und unsichtbaren Bewohnern des Kosmos als Schauspiel.

P2.15 - sie dient als Licht-Hüter in dem Kosmos (vgl. M5.13-16).

A1.8 - die einzelnen Glieder dienen als Zeugen Jesu.

Desh. kann die ἐκκλησία (*ekkläsia*) nicht vor der von Gott bestimmten Zeit, in ihrer Gesamtheit, aus dem Kosmos **herauskommen**.

---

1K 5:11

**Nun aber** schreibe ich euch, nicht **zusammen zu verkehren**, wenn jemand, der Bruder genannt wird<sup>p</sup>, *ein Hurer* ist oder *ein Habgieriger* oder *ein Götzdiener* oder *ein Lästere*r oder *ein Trinker* oder *ein Raubender*, aber *auch* nicht zusammen mit *einem* solchen **zu essen**.

**"Nun aber"** i.V.m. 1K5.9 zeigt, dass Paulus schon einmal geschrieben hat und sich "nun" auf den hier vorliegenden Brief bezieht (vgl. a. V9 [KK]).

**zusammen verkehren** / Umgang haben - συναναμίγνυμι (*synanamignymi*) 3x - w. zusammenmischen (DÜ); sich mit etwas vermischen (wdBI). S. 1K5.9 (KK).

R16.17; 2J10; 2TH3.6,14; 2T3.5; E5.5; 1P4.3; 1K6.10; 4M16.26

νυνὶ δὲ ἔγγραψα ὑμῖν μὴ συναναμίγνυσθαι ἐάν τις

**Hurer, Habgieriger, Götzdiener, Lästere**r, **Trinker, Raubender** - der Unterschied in der Aufzählung zu V10 ist, dass hier der Lästerer und **Trinker** hinzugefügt wurde, und dass es sich um Personen innerhalb der \*örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) handelt.

2TH3.6,14 - die Trennung dient der Beschämung des Übeltäters und >

1K5.6 - dem Schutz der \*örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*). \*[s. 2TH1.1 {KK}]

---

ἀδελφὸς ὀνομαζόμενος ἢ πόρνος ἢ πλεονέκτης ἢ εἰδωλόλατρης ἢ λοιδόρος ἢ μέθυσος ἢ ἄρπαξ τῷ τοιούτῳ μηδὲ συνεσθίειν

**Trinker** - gemäß medizinischen Erkenntnissen muss man wohl zwischen Alkoholkranken und denen, die den Genuss "kultisch" betreiben °[Trinkgelage], unterscheiden. Dem Kranken dürfen wir natürlich helfen (s. Blau-Kreuz-Bewegung).

Das Kultische erinnert an den \*\*Dionysos-Kult der Hellenen. Das ist Alkoholismus, der keine Krankheit ist, sondern auf verführerischem Gruppenzwang beruht. Das ist abzulehnen °(vgl. G5.21; R13.13).

\*\*[Dionysos grie. Gott des Weines und der Vegetation (röm. Bacchus)].

Der Alkoholmissbrauch war bei den Nationen offensichtlich eher ein Problem als bei den Juden, weil Paulus mehrfach darauf hinweist (R13.13; 1K5.11; 6.10; G5.21; E5.18; 1T3.3; T1.7), während Jesus sogar Wasser zu Wein machte (J2.1ff).

**essen** - 1K10.27 - mit Ungläubigen zu essen ist erlaubt, weil es außerhalb des Leibes geschieht;

1K6.18,19; 1K5.6ff - innerhalb des Leibes der ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat es die Wirkung des Sauerteiges.

Zit. EC: "Paulus gerät mit dieser harten Weisung nur scheinbar in Widerspruch zu Jesu Christi Wort und Leben: »Er aß und trank mit den Zöllnern und Sündern« (das warfen ja die Frommen Israels Jesus vor; Mt 9,11; vgl. auch Mt 11,19; Mk 2,15; Lk 5,27-30; Lk 15,2; Lk 19,7). Doch dort ist die Tischgemeinschaft Einladungsgeschehen, ist Ruf zur Umkehr, Ruf in das neue Leben. Jesus sucht die Zöllner und Sünder mitten in ihren verdorbenen Wegen, um sie zu retten. Paulus dagegen fordert hier entschlossen die Scheidung von solchen, die gerettet wurden und die nun wieder in bewusster Absage auf den Verderbensweg treten, wobei sie sich sogar noch »Bruder nennen« lassen."

1K 5:12

Denn was habe ich die, *die draußen sind* zu **richten**? **Richtet** ihr, *ja* ihr, nicht die, *die drinnen sind*?

MK4.11; 1TH4.12; 1K6.5; 1P4.17

τί γάρ μοι τοὺς ἕξω κρίνειν οὐχὶ τοὺς ἕσω ὑμεῖς κρίνετε

**richten / beurteilen** - κρίνω (*krinō*) - zur Wortbedeutung beachte die Verwendung bei R14.4,5 (KK).

**draußen** - 1K5.10 - außerhalb der \*örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) haben wir jetzt noch nicht zu richten.

J5.22; 1K6.2 - obwohl das gesamte Gericht dem Sohn und damit auch den Söhnen übergeben ist.

**drinnen** - 1K5.11; 6.5 - innerhalb der \*örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) müssen wir jetzt schon richtend beurteilen, um die ἐκκλησία (*ekkläsia*)\* des Leibes rein zu erhalten (vgl. 2TH3.6).

1K4.5 - wir haben aber nicht Verborgenes der Herzen zu richten, da nur der Herr dies beurteilen kann! (Vgl. ST12.14; R2.16)

[Dies betrifft auch die Ausfragepraxis bezüglich der Teilnahme am Herrenmahl - vgl. 1K11.28; es trifft aber nicht auf offensichtliche Unordnung im Wandel zu, die wir zu beurteilen haben!]

\*[zum Unterschied zwischen örtl. und Leib s. 2TH1.1 {KK}]

1K 5:13

Die aber **draußen sind**, **richtet** °Gott. **Entfernt** den Bösen aus euch selbst.

ST12.14; **5M17.7**; 19.19; 24.7; 1M3.24; M18.17; T3.10

τοὺς δὲ ἕξω ὁ θεὸς κρινεῖ

**draußen** - s bei 1K5.12 (KK).

**richten** - s bei 1K5.12 (KK).

*Hier* - wenn der Böse durch unser Urteil entfernt wurde, ist er nicht weiter zu richten oder zu verfolgen, da er nun draußen ist. Die draußen aber richtet Gott (vgl. A17.31).

**entfernen** - ἐξαίρω (*exairō*) 1x - w. herausheben (DÜ).

---

ἐξάρατε τὸν ποιηρὸν ἐξ  
ὑμῶν αὐτῶν

5M17.7; 21.21; 22.24 - Paulus zitiert hier das AT.

M18.15-17 - die Vorgehensweise im NB hat der Herr beschrieben.

Wer z.B. zu entfernen ist:

1K5.11 - Hurer, Habgieriger, Götzendiener, Lästere, Trinker und Raubende sind zu entfernen.

T3.10 - sektiererische Menschen sind zu entfernen (vgl. R16.17).

1T4.7 - wer unheilige Mythen verbreitet ist zu entfernen.

2J9,10 - ebenso, wer nicht die Lehre des Christus bringt.